

Arbeitsmarkt – und Integrationsprogramm

Jobcenter Cottbus für das Jahr 2022

Stand 29.10.2021



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1 Rahmenbedingungen 2022	4
1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2022	4
1.2 Ausbildungsmarkt	4
1.3 Beschäftigungssituation in der Stadt Cottbus	4
2 Grundsicherung für Arbeitssuchende in der Stadt Cottbus	5
2.1 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften	5
2.2 Arbeitslosigkeit	7
2.3 Geflüchtete Menschen in der Grundsicherung	8
3 Erwerbstätigkeit und Grundsicherung	9
4 Ziele des Jobcenters Cottbus	
4.1 Geschäftspolitische Ziele	9
4.2 Regionale Ziele	10
4.3 Kommunale Ziele	10
5 Ressourcen	11
5.1 Personal und Verwaltungskostenhaushalt	11
5.2 Eingliederungsleistungen	11
6 Operative Schwerpunkte und Handlungsfelder	12
6.1 Gleichstellung von Frauen und Männern erreichen	12
6.2 Jugendliche in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integrieren	12
6.3 Langzeitleistungsbezieher/ Langzeitarbeitslose aktivieren, qualifizieren und Integrationschancen - auch für schwerbehinderte Menschen – erhöhen	13
6.4 Arbeits- und Fachkräftesicherung	15
6.4.1 Marktentwicklung nutzen, Arbeitgeber erschließen und Beschäftigungschancen für Kunden/Innen mit erschwertem Arbeitsmarktzugang verbessern	15
6.4.2 Kunden/Innen ohne Abschluss zu Fachkräften ausbilden und in Markt integrieren	15
6.5 Alleinerziehende aktivieren und unterstützen	15
6.6 Kunden/Innen im Rahmen der Modellregion Pflege zu Fachkräften ausbilden	16
6.7 Geflüchtete Menschen in Ausbildung und Arbeit integrieren	16
6.8 Nachbetreuung mit dem Ziel der Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen	17
7 Rechtmäßigkeit und Qualität der operativen Umsetzung sicherstellen	17
8 Zusammenarbeit mit den Trägern des Jobcenters Cottbus	17
9 Schlussbemerkung und Ausblick	18

Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Jobcenters Cottbus (JC CB) informiert alle Beteiligten des örtlichen Arbeitsmarktes über die Zielsetzungen und Schwerpunkte der Arbeit im Jobcenter. Bei der Erstellung wurden die beiden Träger des Jobcenters, die Stadt Cottbus und die Agentur für Arbeit (AA) Cottbus sowie der Beirat des JC CB, beteiligt.

Wir haben mehr als 18 Monate Pandemie gemeistert. Die Pandemielage hat sich in den letzten Monaten positiv entwickelt und das öffentliche Leben nimmt endlich wieder Fahrt in Richtung eines Normalbetriebs auf. Wir haben gelernt, mit der Pandemie zu leben und Hygiene- sowie Abstandsregeln sind Teil unseres Alltags geworden.

Menschen im persönlichen Gespräch zu beraten und zu unterstützen bildet das Fundament unserer Arbeit. Für Viele, die unsere Hilfe und Unterstützung benötigen, ist der persönliche Kontakt, das vertrauensvolle Gespräch, in dem auch familiäre oder ganz persönliche Herausforderungen im geschützten Raum besprochen werden, notwendig. Natürlich haben wir während der Pandemie positive Erfahrungen mit der Telefonberatung gesammelt, aber auch festgestellt, diese ersetzen nicht immer das persönliche Gespräch.

Ziel bleibt in 2022 wie auch in den Jahren zuvor, die rechtmäßige und fristgemäße Erbringung der Leistungsgewährung und die Beratung zu Fragen der Arbeitsvermittlung sicherzustellen. Hierfür sind neben einer konsequenten Integrationsorientierung auch die Fortführung der engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern wichtige Erfolgsfaktoren. Die geschäftspolitischen Schwerpunkte des JC liegen auch 2022 insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Langzeitleistungsbezug vermeiden und verringern
- Gleichstellung von Frauen und Männern erreichen
- Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit
- marktgerechte Qualifizierung zur Deckung des Fachkräftebedarfs
- Integration geflüchteter Menschen schnellstmöglich in Ausbildung oder Arbeit
- wirkungsvoller und vollständiger Einsatz des Eingliederungsbudgets

Auf den folgenden Seiten lade ich Sie wieder ein, sich über unsere Herangehensweise zu den an uns gestellten Aufgaben und Herausforderungen in 2022 zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen



1 Rahmenbedingungen 2022

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die aktuellen Rahmenbedingungen wirken sich in erheblichem Maß auf die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende, die Situation der Leistungsbeziehenden und deren Chancen zur Arbeitsmarktintegration aus. Trotz steigender Nachfrage nach Arbeitskräften wird sich die Arbeitslosigkeit laut Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) jedoch verfestigen. Im 2. Quartal 2021 wurden die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie stark gelockert und der Arbeitsmarkt erholt sich wieder.

Das IAB prognostiziert für das Jahr 2022 unter Annahme, dass es im weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie zu keinem weiteren Lockdown kommen wird, eine Zunahme der Wirtschaftsleistung um 3,8 Prozent. Im kommenden Frühjahr soll demnach das Vorkrisenniveau in fast allen Wirtschaftsbereichen mit einem Beschäftigungsaufbau erreicht werden. Der größte Zuwachs in 2022 wird für die Bereiche „Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit“ prognostiziert, die den lokalen Arbeitsmarkt in Cottbus prägen.

Auch die von der Pandemie besonders stark betroffenen Bereiche „Handel, Verkehr, Gastgewerbe“ werden wieder Beschäftigung aufbauen. Mit der digitalen und ökologischen Umgestaltung der Wirtschaft werden jedoch viele Arbeitsplätze nicht in der gewohnten Form bestehen bleiben.

Die großen Herausforderungen, die der strukturelle Wandel hinsichtlich des Ausstieges aus der Kohleverstromung mit sich bringt, werden von Bund und Land mit dem Strukturstärkungsgesetz zum Aufbau zukunftsfähiger Arbeitsplätze und neuer Wirtschaftsstrukturen unterstützt. Neben moderner Industrie und innovativer Wirtschaft werden Wissenschaft und Forschung zukünftig die wesentlichen Treiber der Strukturentwicklung in der Region sein.

Das Innovationszentrum Universitätsmedizin Cottbus (IUC), das als Kern der Modellregion Gesundheit Lausitz in den nächsten 5 Jahren aufgebaut werden soll, ist hierbei ein Schlüsselprojekt. Demnach wird das IUC aus der Universitätsmedizin Cottbus und einem Netzwerk von Akteuren der Gesundheitsversorgung in der Region gebildet. An der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg soll eine Medizinische Fakultät gegründet werden und das Carl-Thiem-Klinikum Cottbus wird zu einem Universitätsklinikum und zu einem "Digitalen Leitkrankenhaus" ausgebaut werden.

Zudem startet das neue Bahnwerk mit der ICE-4-Instandhaltung 2024 in Cottbus. Es entstehen zusätzliche Arbeitsplätze direkt und mittelbar in der Region. Bis zum Jahr 2024 will die Deutsche Bahn voraussichtlich mehr als 500 neue Mitarbeitende einstellen. Später kommen noch einmal 700 hochqualifizierte Industriearbeitsplätze dazu.

1.2 Ausbildungsmarkt

Der Ausbildungsmarkt in der Stadt Cottbus wird auch 2022 von einem Überangebot an gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen aufgrund des demografischen Wandels geprägt sein. Unbesetzte Ausbildungsstellen und die Alterung der Belegschaften erhöhen den Druck auf die Gewinnung und Ausbildung von Nachwuchskräften. Nach der Prognose des Schulamtes gibt es im Jahr 2022 einen geringen Anstieg an Schulabgängern, der die Lücke im Ausbildungsmarkt nicht schließen wird. Danach waren es im letzten Schuljahr 454 Abgänger aus der allgemeinbildenden Schule. Für 2022 werden 536 Abgänger prognostiziert. BewerberInnen aus früheren Entlassjahren bleiben auch weiter im Fokus der Ausbildungsvorbereitung und der Integration in Ausbildung.

1.3 Beschäftigungssituation in der Stadt Cottbus

Der regionale Arbeitsmarkt wird auch 2022 für gut qualifizierte Bewerber aufnahmefähig sein. Von den zugezogenen Flüchtlingen werden nach weiterer Absolvierung von Integrations- und Sprachkursen mehr Personen durch Aktivierung und Qualifizierung fit für den Arbeitsmarkt

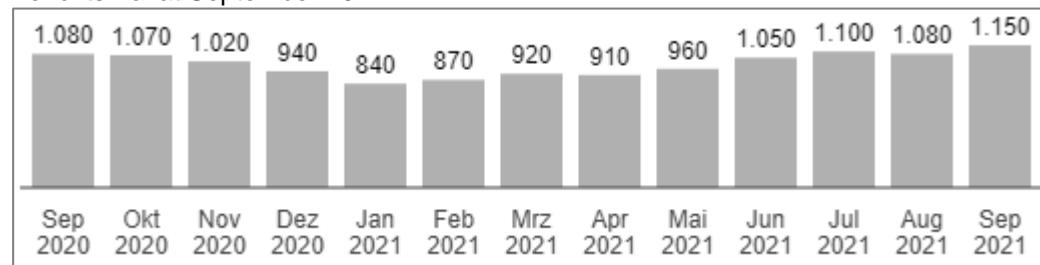
gemacht. Angesichts des demografischen Wandels wird das Wachstum der Beschäftigung künftig immer stärker durch die zunehmende Knappheit an qualifizierten Arbeitskräften begrenzt.

Ende März 2021 betrug die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 47.430. Gegenüber dem Vorjahresquartal 2021 ist das eine Zunahme um 0,9 Prozent. Darauf weist auch die Zunahme gemeldeter Stellen im Arbeitgeberservice (AG-S) hin.

Anzahl gemeldeter Arbeitsstellen steigt wieder

Cottbus, Stadt

Berichtsmonat September 2021



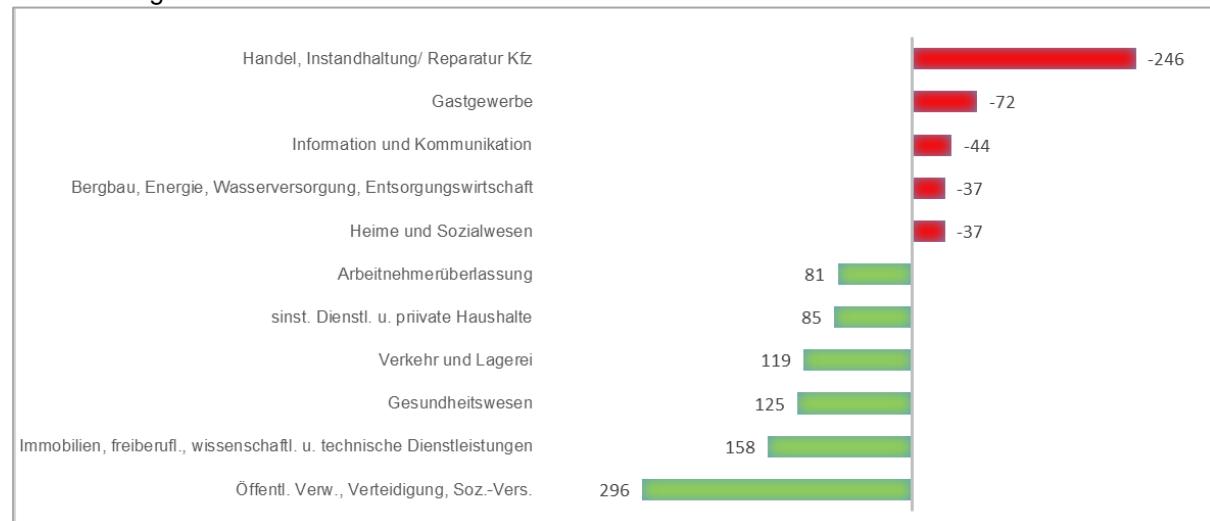
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Abruf 04.10.2021.

Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen sowie exterritorialen Organisationen und Körperschaften (+296, +5,2 Prozent). Hingegen war die Entwicklung im Handel sowie der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (-246, -4,4 Prozent) rückläufig.

Marktentwicklung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung

Cottbus, Stadt

Veränderung März 2021 zu März 2020



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II), Abruf 04.10.2021.

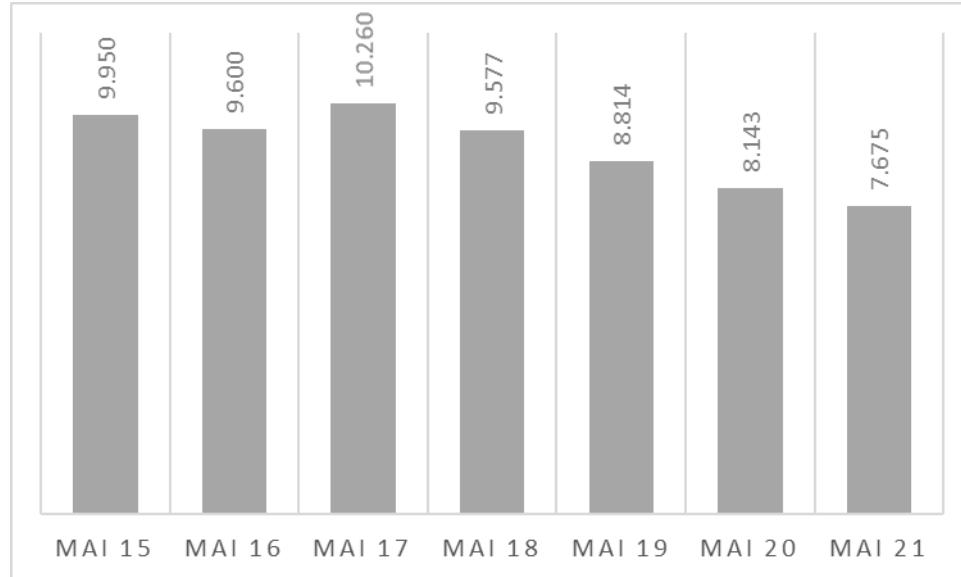
2 Grundsicherung für Arbeitsuchende in der Stadt Cottbus

2.1 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften

Seit 2017 verringert sich die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) in der Stadt Cottbus kontinuierlich, auch in Zeiten der Pandemie. Jahresdurchschnittlich waren 7.699 ELB in 6.137 Bedarfsgemeinschaften (BG) bis Mai 2021 auf Arbeitslosengeld II (ALG II) angewiesen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Die Anzahl der ELB in Cottbus verringert sich

Jobcenter Cottbus, Stadt
Monat Mai der Jahre 2015 bis 2021



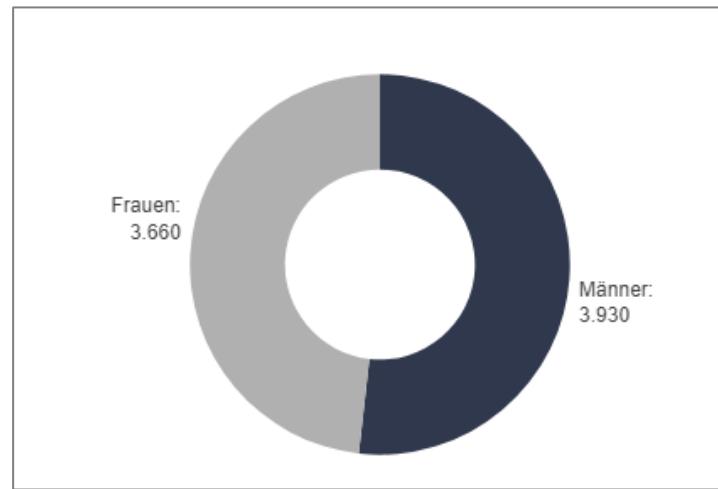
Quelle Statistik der BA, Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II (Zeitreihen), JC CB, 30.08.2021.

Der Bestand der 7.675 ELB gliedert sich u. a. in ca. 7 Prozent ELB mit marktnahen und ca. 63 Prozent ELB mit marktfernen Integrationsprognosen auf, d. h., dass eine Integration in eine sozialversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit voraussichtlich erst nach mehr als sechs Monaten wahrscheinlich ist.

Im Zuge der Aus- und Nachwirkungen der Corona-Pandemie hat die Gleichstellung von Frauen und Männern weiter an Bedeutung gewonnen, da sich die soziale und die ökonomische Situation sowie der Unterschied bei der Beteiligung am Arbeitsmarkt der Frauen weiter verschärft haben. Die spezifischen Integrations- und Teilhabepotenziale von Frauen und Männern müssen gehoben und die Möglichkeiten, die in einer geschlechtsspezifischen bzw. teilhabegerechten Beratung im Integrationsprozess liegen, noch stärker genutzt werden. Dazu wurde und wird der Beauftragte für Chancengleichheit (BCA) des JC CB mit seiner Fachexpertise aktiv in die Planung 2022 einbezogen.

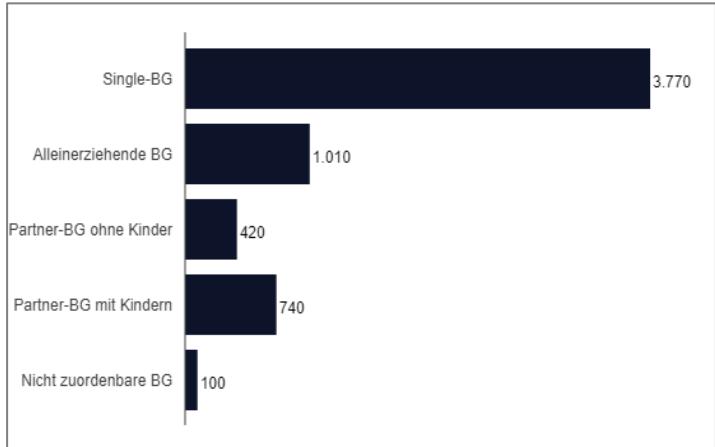
Anzahl ELB nach Geschlecht

Jobcenter Cottbus, Stadt
Juni 2021



Quelle Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Abruf 04.10.2021.

Anzahl nach BG-Typen

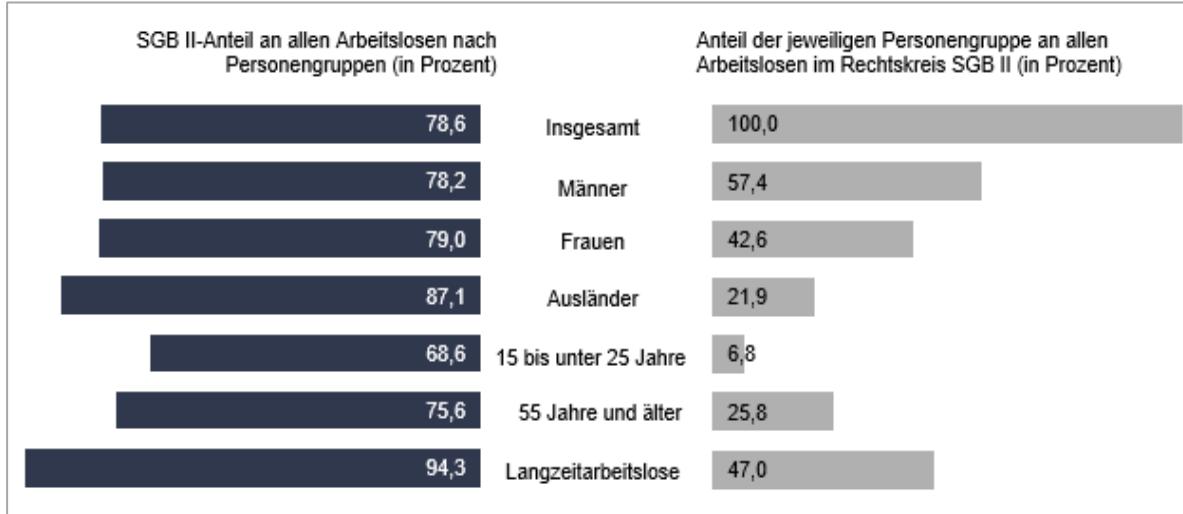
Jobcenter Cottbus, Stadt
Juni 2021


Quelle Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Abruf 04.10.2021.

2.2 Arbeitslosigkeit

Im September 2021 waren von 2.897 Arbeitslosen in der Grundsicherung mit 57,2 Prozent mehr als die Hälfte Männer und 42,8 Prozent Frauen. 6,1 Prozent waren unter 25 Jahre alt.

Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

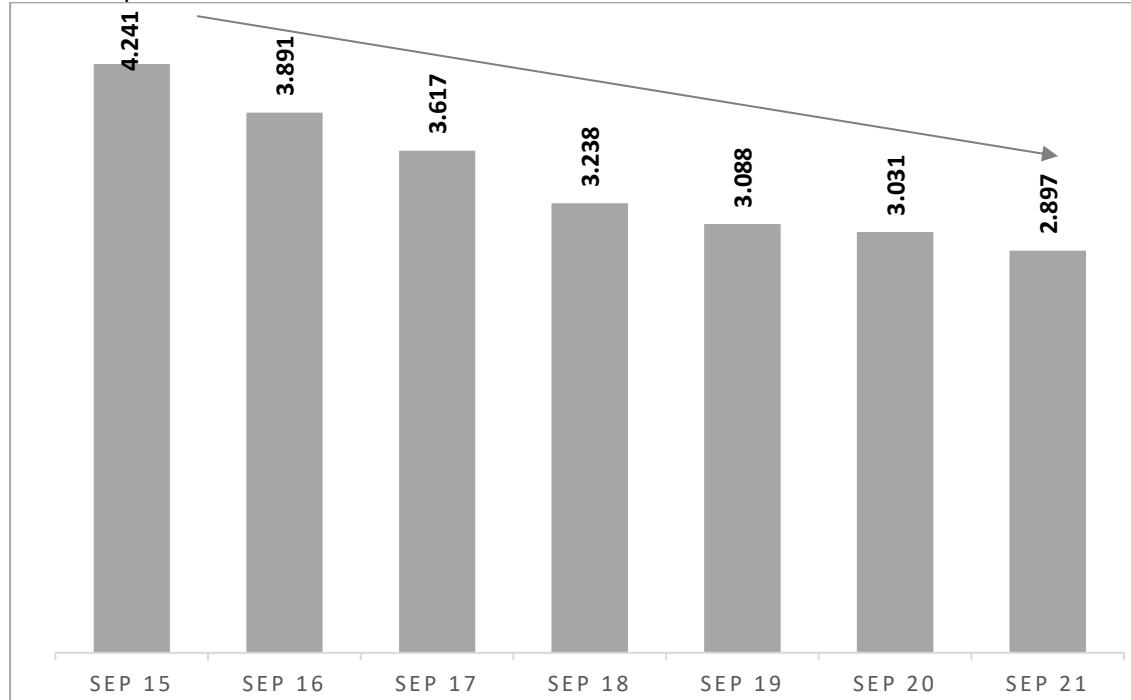
Jobcenter Cottbus, Stadt
August 2021


Quelle Statistik der BA, Eckwerte für Jobcenter, Jobcenter Cottbus, Stadt, 09.09.2021.

Die Arbeitslosigkeit verringert sich weiter!

Jobcenter Cottbus, Stadt

Monat September der Jahre 2015 bis 2021



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Arbeitsmarkt im Rechtskreis SGB II, 09/2021.

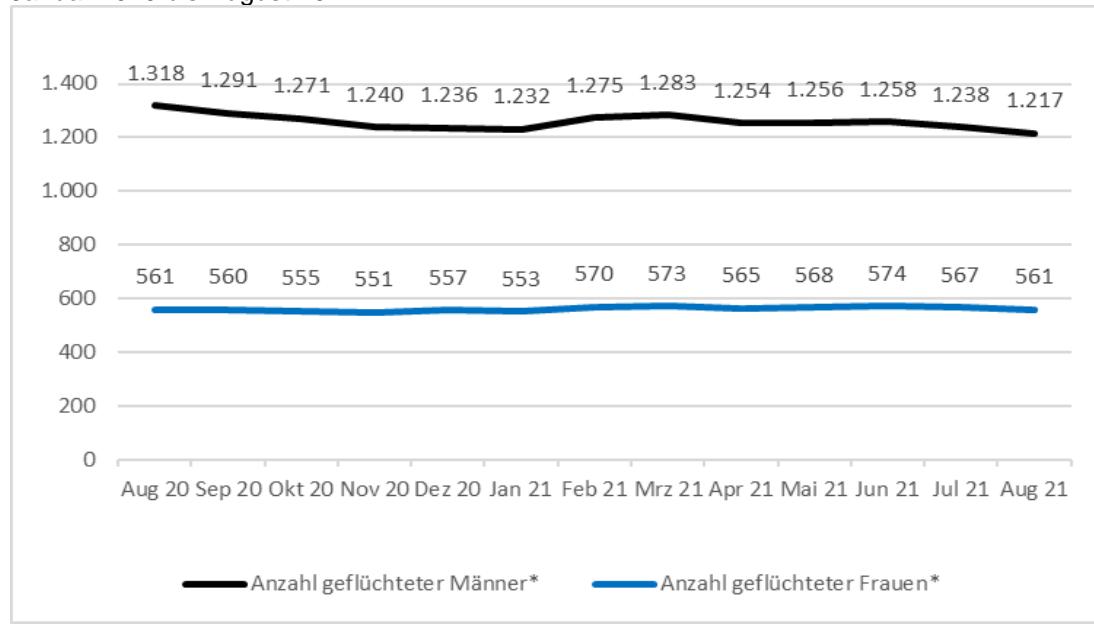
2.3 Geflüchtete Menschen in der Grundsicherung

Mit Stand 31. August 2021 werden 1.778 geflüchtete bzw. asylberechtigte Personen* im JC CB betreut. Das sind 101 Personen weniger als im Vorjahresmonat.

Entwicklung der Anzahl geflüchteter Personen*

Jobcenter Cottbus, Stadt

Januar 2020 bis August 2021



Auswertung des JC CB; Stand 01.09.2021.

*15 Jahre und älter; aus Eritrea, Nigeria, Somalia, Afghanistan, Iran, Irak, Syrien und Pakistan; mit Aufenthaltserlaubnis

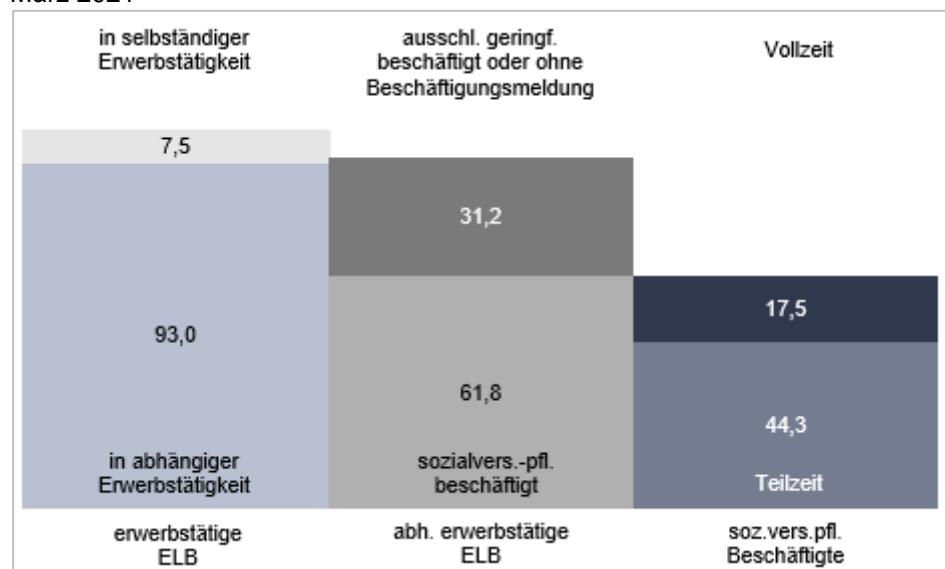
3 Erwerbstätigkeit und Grundsicherung

Erwerbstätige ELB sind ELB, die gleichzeitig zum Bezug von Grundsicherungsleistungen über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/ oder über Betriebsgewinn aus selbstständiger Tätigkeit verfügen.

Erwerbstätige ELB (Anteile bez. auf alle erwerbstätigen ELB, in Prozent)

Jobcenter Cottbus, Stadt

März 2021



Quelle Statistik der BA, Eckwerte für Jobcenter, Jobcenter Cottbus, Stadt, 20.10.2021.

Der Anteil der erwerbstätigen ELB, die zusätzlich zu einer Beschäftigung auf den Bezug von ALG II angewiesen waren, verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,8 Prozent.

4 Ziele des Jobcenters Cottbus

4.1 Geschäftspolitische Ziele

In den Jobcentern wird ein einheitliches Steuerungssystem für die Ziele nach § 48b Absatz 3 Satz 1 SGB II angewendet, welches durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Länder, die Bundesagentur für Arbeit und die kommunalen Spitzenverbände entwickelt worden ist:

- Verringerung von Hilfebedürftigkeit,
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Grundlage für die Steuerung des Ziels „**Verringerung der Hilfebedürftigkeit**“ ist die Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt, die im Verlauf betrachtet und ggfs. mit der prognostizierten Entwicklung verglichen wird.

Das Ziel „**Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit**“ wird an der „Integrationsquote“ (IQ) gemessen, wobei die Integrationen in das Verhältnis zu allen ELB gestellt werden. Falls es in 2021 keinen erneuten „Shut-Down“ im Zusammenhang mit der COVID19-Pandemie gibt, wird die Anzahl der Integrationen 2022 wieder deutlich über dem Niveau von 2021 liegen.

Um das Ziel der Chancengleichheit für Frauen und Männer am Arbeitsmarkt wirkungsvoller zu verfolgen, wird für 2022 die IQ erstmals geschlechterdifferenziert geplant. Auch wenn der

gesetzliche Auftrag zur Förderung der Chancengleichheit schon immer von großer Bedeutung war, ist die IQ der Frauen niedriger als diejenige der Männer. Die Auswirkungen der Pandemie haben die Unterschiede weiter vertieft – während Männer bereits von der Erholung des Arbeitsmarktes profitieren, bleiben die Integrationsergebnisse der Frauen noch deutlich zurück. Dafür sind u. A. auch Faktoren z. B. Betreuungspflichten, Erwerbsorientierung ursächlich.

Das JC CB strebt in 2022 folgende Intergrationsziele an :

- IQ-gesamt: 7,8 Prozent (1.855 Integrationen)
- IQ-Frauen: 7,9 Prozent (709 Integrationen)
- IQ-Männer: 7,7 Prozent (1.146 Integrationen).

Das Ziel „**Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug**“ wird am „Bestand an Langzeitleistungsbeziehern (LZB)“ gemessen, also ELB, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate gem. § 9 SGB II hilfebedürftig waren. Die Zahl der LZB konnte im Jahr 2021 weiter gesenkt werden und erreicht am Jahresende laut dezentraler Prognose voraussichtlich einen durchschnittlichen Bestand von 5.485. 2022 zielt das JC CB auf einen jahresdurchschnittlichen Bestand von 5.262 LZB, das entspricht einer Verringerung um - 4,1.

4.2 Regionale Ziele

Neben den geschäftspolitischen Zielen vereinbart das JC CB folgende regionale Ziele:

- die Verbesserung der Integrationsleistung im Rahmen der zielorientierten Integrationsarbeit und
- die Steigerung der Onlinequoten zum Weiterbewilligungsantrag und zur Veränderungsmitteilung.

4.3 Kommunale Ziele

Dem Ansatz des SGB II, die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit mit sozialintegrativen Leistungen u. A. mit kommunalen Eingliederungsleistungen eng zu verzehnen und aufeinander abgestimmt zu erbringen, kommt auch in 2022 eine besondere Bedeutung zu.

Das JC CB verfolgt die Zielvorgabe, die Leistungen für Ausgaben, die im Zusammenhang mit den **Kosten der Unterkunft (KdU)** entstehen, gering zu halten. Die KdU sollen im Jahr 2022 mindestens um 1,0 Prozent sinken und einen Wert von **maximal 24.541.342 EUR** erreichen.

Zur Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung bei der Eingliederung in Arbeit werden folgende **kommunale Eingliederungsleistungen gemäß §16a SGBII** erbracht:

- die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen,
- die Schuldnerberatung,
- die psychosoziale Betreuung,
- die Suchtberatung.

Diese Leistungen werden durch die Stadt Cottbus im Rahmen der Projektförderung unter Anwendung der Verwaltungsvorschrift der Stadt Cottbus zur Gewährung von Zuwendungen für die Erbringung von Leistungen zur Eingliederung gemäß § 17 Absatz 1 Satz 2 SGB II finanziert, aber nicht selbst erbracht, sondern erfolgen durch die Beauftragung fachkompetenter Dritter (soziale Hilfeangebote und Beratungsstellen freier Träger). Im JC CB kennen die Integ-

rationsfachkräfte (IFK) die lokale Trägerstruktur zu den kommunalen Eingliederungsleistungen, informieren die ELB über die Möglichkeiten der Inanspruchnahme und geben mindestens **420 Beratungsscheine** an Hilfebedürftige in 2022 aus.

5 Ressourcen

Dem JC CB steht in 2022 (Stand 19.10.2021) ein Globalbudget in Höhe von 21.665.368 TEUR zur Verfügung, d. h. 2.381.717 TEUR weniger als 2021.

Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Verwaltungskostenbudget

Vergleich Ausgabemittelzuteilung 2021 und 2022

Jobcenter Cottbus, Stadt

	Zuteilung 2021	Schätzwerte 2022	Delta 2021/2022	
			absolut	in %
Verwaltungskosten	12.744.676	11.688.821	-1.055.855	-8,3
Eingliederungsleistungen	11.302.409	9.976.547	-1.325.862	-11,7
Gesamtbudget	24.047.085	21.665.368	-2.381.717	-9,9

Schätzwerte BMAS, Stand 19.10.2021

5.1 Personal und Verwaltungskostenhaushalt

Durch die Trägerversammlung des JC CB wurde mit Bestätigung der Personalhaushaltsaufstellung für das Jahr 2022 die Basis für eine personelle Kontinuität geschaffen. Der Kapazitätsbedarf umfasst 185,8 Vollzeitäquivalente, im Verhältnis von 65:35 AA und Stadt Cottbus. Vorbehaltlich der Eingliederungsmittelverordnung stehen dem JC CB in 2022 voraussichtlich 11.688 TEUR für den Verwaltungskostenhaushalt zur Verfügung. Hinzu kommen 15,2 Prozent aus Mitteln der Stadt Cottbus (kommunaler Finanzierungsanteil).

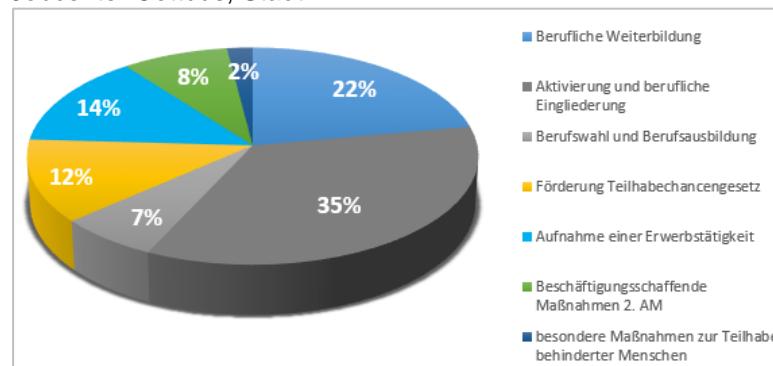
5.2 Eingliederungsleistungen

Für das Jahr 2022 werden dem JC CB 9.976 TEUR Eingliederungsleistungen zur Verfügung stehen. Ein wirkungsvoller und wirtschaftlicher Einsatz dieser Mittel ist von hoher geschäfts- und gesellschaftspolitischer Relevanz.

Der Instrumentenmix ist auf die operativen Schwerpunkte Qualifizierung, Aktivierung und dem Erhalt/ Ausbau der Integrationsfähigkeit ausgerichtet. Dabei gilt es Förderbedarf und Maßnahmen zu synchronisieren und neben einer hohen Investitionsquote auch den Schwerpunkt des Mitteleinsatzes auf das erste Halbjahr zu legen. Der Beirat des JC CB steht hierbei beratend zur Seite.

Budget der Eingliederungsleistungen 2022

Jobcenter Cottbus, Stadt



Quelle Planung der Eingliederungsleistungen 2022 des JC CB, Stand 26.10.2021.

6 Operative Schwerpunkte und Handlungsfelder

In der sich im Jahr 2022 verändernden Arbeitsmarktsituation, die von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und einem sich verstärkenden Fachkräftemangel gekennzeichnet sein wird, wird die bewährte Schwerpunktsetzung des JC CB der vergangenen Jahre beibehalten und entsprechend akzentuiert.

6.1 Gleichstellung von Frauen und Männern erreichen und Erwerbsbeteiligung der Frauen erhöhen

Die Corona-Krise hat die soziale und die ökonomische Situation der Frauen noch verschärft. Ziel ist es eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Förder- und Integrationsmaßnahmen zu erreichen. Frauen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen zu integrieren sowie gleichberechtigt an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilhaben zu lassen wird eine besondere Herausforderung bleiben. Das Augenmerk richtet sich vor allem auf eine Verbesserung der Aktivierung von Frauen sowie die spezifischen Integrationsquoten von Frauen und Männern in Partner-BG, Alleinerziehenden sowie Frauen mit Fluchthintergrund. Aus diesem Grund wurde bei den Eintritten in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen ein Frauenanteil verankert. Das JC CB wird sich dafür einsetzen, dass Angebote der Bildungs- und Beschäftigungsträger, aber auch in regionalen Unternehmen familienfreundlicher werden und durch professionale Beratung und Werbung den vorhandenen Fachkräftebedarf mit regional zur Verfügung stehenden Arbeitskräften decken (z.B. auch durch entsprechende Qualifizierungen / Teilqualifizierungen, Teilzeitqualifizierungen, hybride Maßnahmen usw.). Wir streben daher eine Annäherung der Integrationsquote für Frauen an die der Männer an (Annäherung Gender-Gap). Innerhalb der Beratungsgespräche wird verstärkt die klassische Rollenverteilung innerhalb der Bedarfsgemeinschaft hinterfragt (z.B. Teilung von Betreuungspflichten) und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Wir werden unsere gute Netzwerkarbeit z.B. zur Kinderbetreuung, Schule, Betreuung von Angehörigen usw. fortsetzen.

6.2 Jugendliche in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integrieren

In der operativen Arbeit hat der Übergang von der Schule in den Beruf eine hohe Priorität. Neben der engmaschigen, mindestens monatlichen Betreuung stehen zahlreiche, auf den Personenkreis abgestimmte Maßnahmen zur Verfügung. Weiterhin sind die Herstellung der Ausbildungsreife und die Aktivierung der Jugendlichen eine Hauptaufgabe. Bei Jugendlichen, die bereits einen Berufsabschluss erworben haben, steht die rasche und möglichst bedarfsdeckende Integration in den Arbeitsmarkt im Mittelpunkt.

Ziel ist es, die Jugendarbeitslosigkeit im SGB II auch unter Berücksichtigung des Zugangs von geflüchteten Jugendlichen nachhaltig auf maximal 3,4 Prozent zu senken. Wie in den Vorjahren wird die konsequente Beratung und Vermittlung in enger Kooperation mit der Berufsberatung der AA (BB) und dem gemeinsamen AG-S fortgesetzt. Die regionalen Netzwerke und die daraus resultierende Zusammenarbeit werden systematisch weiterentwickelt, um eine Hand in Hand gehende Betreuung vor allem für die leistungs- und motivationsschwächeren Jugendlichen zu ermöglichen. Gegenseitige Kenntnis der Aufgaben und Zuständigkeiten, ein enger Informationsaustausch und gemeinsame Beratungsangebote wie z. B. Berufsorientierungsbörsen, Gruppenveranstaltungen, Speed-Datings, assistierte Vermittlung und übergreifende Fallbesprechungen, sind die Ansatzpunkte der Netzwerkpartner. Für jeden arbeitslosen Jugendlichen steht im Jahr 2021 mindestens ein passgenaues Maßnahmangebot zur Verfügung.

Zwei Projekte werden gesondert beschrieben:

Projekt § 16h SGB II „Next Level“ für schwer zureichende junge Menschen

Das Projekt „Next Level“ startete am 6. August 2018 mit dem Bildungsträger FAW gGmbH mit dem Ziel junge Menschen wieder in das Regelsystem zurückzuführen bzw. Leistungen der

Grundsicherung beziehen. Im Rahmen des Projektes werden die Jugendlichen unterstützt bei allen Fragen (z. B. Wohnraum, Konto, Abbau Schulden usw.). Unterstützt wird dies durch eine enge Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern und Institutionen wie z. B. Schuldnerberatungsstelle, Vermieter GWC, Jugendgerichtshilfe, Fachstelle zur Vermeidung und Behebung von Obdachlosigkeit usw. Darüber hinaus beinhaltet das Projekt die Förderung von lebenspraktischen Kompetenzen, die Vermittlung von handwerklichen Fähigkeiten, sinnvoller Freizeitgestaltung, gesundheitsförderlichen Aktivitäten und beruflicher Orientierung. Innerhalb des Projektes konnten Jugendliche individuelle Schwierigkeiten überwinden und in vielen Fällen Schulbesuch, Maßnahmen zur Berufsvorbereitung, Ausbildungen und Arbeit aufnehmen. Derzeit treffen sich regelmäßig 13 Jugendliche. Das Projekt läuft bis Anfang 2023.

Produktionsschule

Das ESF-Projekt Produktionsschule der Stadt Cottbus hat bereits am 1. Februar 2021 begonnen und wird auch in 2022 fortgesetzt. Träger der Produktionsschule ist das Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus („Komzet“). Das Ziel der Produktionsschule ist es, benachteiligte Jugendliche im Alter von 15 – 27 Jahren durch innovative, neuartige und nachhaltige Strategien zu befähigen, dem Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen oder eine Rückkehr an die Schulen zum Erwerb des Schulabschlusses. Die Verweildauer der Jugendlichen soll mindestens 3 Monate und maximal 18 Monate betragen. Die Produktionsschule kann 24 Teilnehmer/Innen aufnehmen. Das JC CB arbeitet eng mit den Ansprechpartnern der Produktionsschule und dem Jugendamt zusammen.

Der neu gegründete Jugendbeirat wird aktiv an allen Maßnahmen beteiligt und entwickelt Ideen, die zur Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit beitragen können.

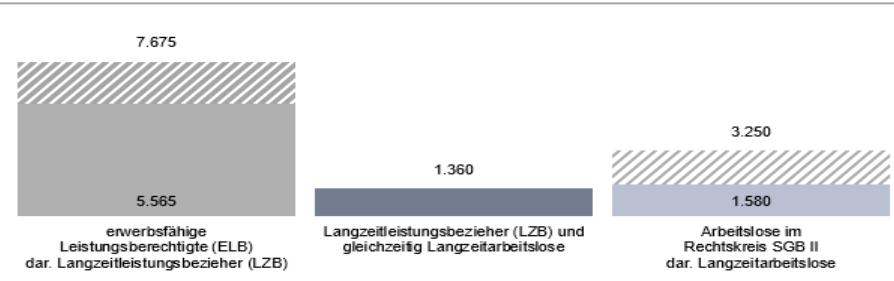
6.3 Langzeitleistungsbezieher/ Langzeitarbeitslose aktivieren, qualifizieren und Integrationschancen - auch für schwerbehinderte Menschen – erhöhen

Die Umsetzung des Schwerpunkts erfolgt idealerweise durch existenzsichernde und nachhaltige Integration von Frauen und Männern in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Neben der Vermeidung des Übergangs von Personen in den Langzeitleistungsbezug, die krisenbedingt in den Leistungsbezug eingemündet sind, richtet sich der Fokus verstärkt auf LZB, deren Integration in den Arbeitsmarkt nur schrittweise erreicht werden kann. Die Beschäftigungsfähigkeit der Betroffenen und ihre soziale Teilhabe soll beispielsweise durch intensive Betreuung, individuelle, stärkenorientierte Beratung, Ansätze zur Berücksichtigung der gesamten BG, (beschäftigungsbegleitendes) Coaching und wirksame Förderung erhalten und verbessert werden. Um die Eingliederungschancen der ELB nachhaltig zu verbessern, wird die Bedeutung abschlussorientierter Qualifizierungen weiter zunehmen. Zudem kommt es in der aktuellen Situation mehr denn je darauf an, dass keine Personengruppe abhängt wird. Gerade Menschen, die auch schon vor der Pandemie viele Jahre ohne Beschäftigung waren, werden in 2022 besondere Unterstützung benötigen.

Der weitere Abbau der Anzahl der LZB und der Langzeitarbeitslosen (LZA) wird auch in 2022 Schwerpunkt im JC CB bleiben.

LZB und LZA

03502 Jobcenter Cottbus
Berichtsmonat Mai 2021



Quelle Statistik der BA, Eckwerte für Jobcenter, Jobcenter Cottbus, Stadt, 09.09.2021.

Ebenso sollen die Integrationschancen für schwerbehinderte Menschen weiter erhöht werden. Neben dem eigenen Aktivierungs- und Förderportfolio ergänzen auch Förderrichtlinien z. B. des Landes Brandenburgs die Vermittlungsarbeit sinnvoll. So arbeitet das JC CB auch in 2022 im Rahmen der Richtlinie des MASGF zur „Förderung der Integrationsbegleitung für LZA und Familien-BG“ eng mit regionalen Trägern zusammen. Von entscheidender Bedeutung ist die Netzwerkarbeit mit der Stadt Cottbus hinsichtlich der kommunalen sozialen Begleitmaßnahmen. Dazu gehören die Organisation und die Finanzierung der Kinderbetreuung, die Schuldnerberatung, Suchtberatung und psychosoziale Betreuung. Die Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt, die Integration von LZA durch einen ganzheitlichen Ansatz voranzutreiben.

Mit dem Teilhabechancengesetz wurden im Jahr 2019 neue Ansätze für LZA auf dem allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt geschaffen, die dieses Ziel unterstützen. Das JC CB wird auch in 2022 mit diesen Förderinstrumenten 24 weitere Beschäftigungsmöglichkeiten vorrangig in Wirtschaftsunternehmen fördern. Ein begleitendes Coaching durch einen beauftragten Träger sowie ergänzende Qualifizierungen helfen, vielschichtige Hemmnisse abzubauen.

Zur Verhinderung von erneuter Arbeitslosigkeit oder sogar Langzeitarbeitslosigkeit werden die IFK auch außerhalb des Teilhabechancengesetztes ihren Kunden/Innen künftig offensiv eine Nachbetreuung zur Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen anbieten.

Anhaltende Arbeitslosigkeit ist ein erheblicher gesundheitlicher Risikofaktor, zugleich ist ein beruflicher Wiedereinstieg für gesundheitlich eingeschränkte, arbeitslose Menschen erschwert. Mehr als 20 Prozent der Kunden/Innen des JC CB geben gesundheitliche Einschränkungen an, die den Integrationsprozess verlangsamen und erschweren.

Im Rahmen des Modellprojektes „**Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt**“ sollen daher präventive und gesundheitsfördernde Leistungen der Krankenkassen für arbeitslose Menschen in lebensweltbezogener Kooperation mit dem JC CB erbracht werden. Der Präventionsgedanke und die Gesundheitsorientierung fließen dabei als integrale Bestandteile stärker in die Beratungs- und Vermittlungsprozesse arbeitsloser Menschen ein. Darüber hinaus soll im Rahmen des Projektes mit den entsprechenden Kooperationspartnern eine gesundheitsfördernde Angebotsstruktur geschaffen werden. Ergebnisziele sind die Verbesserung des Gesundheitsverhaltens und der gesundheitsbezogenen Lebenswelt, eine Steigerung der subjektiven Lebenszufriedenheit, Verbesserung/ Aufrechterhaltung der individuellen Leistungs- und Beschäftigungsfähigkeit, eine konkrete Aktivierung (z. B. Steigerung der Eigeninitiative und Bewerbungsaktivitäten) sowie die Verbesserung sozialer Teilhabechancen.

Eine Kundenbefragung zum Gesundheitszustand hat erhebliche Auffälligkeiten festgestellt. Insgesamt erleben die Probanden/Innen höhere Gesundheitseinschränkungen als die Normbevölkerung. Sie fühlen sich überdurchschnittlich gestresst (überdurchschnittlich besorgt, überlastet, überfordert, nicht anerkannt). Das Ergebnis der Befragung bildet nun weitere Ansatzpunkte für Interventionen bzw. entsprechende Maßnahmen, insbesondere eine verstärkte

Zusammenarbeit mit den Fachdiensten der AA (Ärztlicher Dienst und Berufspsychologischer Service), Gesundheitstrainings für Versicherte und Angebote zu Sport, Bewegung, Ernährung.

Mit besonderen Ansätzen (z. B. „Integration durch Praxis“) als Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung sollen Teilnehmer/Innen nachhaltig in den regionalen Arbeits- und Ausbildungsmarkt in eine versicherungspflichtige Beschäftigung oder in eine betriebliche Ausbildung integriert werden. Der Erhalt bzw. die Herstellung der Beschäftigungsfähigkeit zählt darüber hinaus zu den Zielen der Maßnahme. Hierbei sollen durch Motivationsförderung und Qualifizierung die beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten der Teilnehmer/Innen gesteigert und eine Heranführung an das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem erreicht werden. Eine betriebliche Erprobung in einstellungswilligen Unternehmen soll darüber hinaus zur Eignungsfeststellung, Überprüfung der Berufswahlentscheidung und Vermittlung von Kenntnissen dienen.

6.4 Arbeits- und Fachkräftesicherung

6.4.1 Marktentwicklung nutzen, Arbeitgeber erschließen und Beschäftigungschancen für Kunden/Innen mit erschwertem Arbeitsmarktzugang verbessern

Zur Erhöhung der Beschäftigungschancen für alle Kunden/Innen des JC CB ist die Fortführung der guten Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen AG-S ein wichtiger Schwerpunkt. Die bewerberorientierte Vermittlung und Aktivierung sowie die potentialorientierte Stellenakquise sind die beiden erfolgreich zu verbindenden Handlungsansätze. Hierzu werden gezielt gemeinsame Beratungen der Kunden/Innen durch IFK und gemeinsamen AG-S, dem sogenannten „Vermittlungsdreieck“ durchgeführt. Ein regelmäßig stattfindendes Interaktionsformat zwischen den IFK des JC CB und den arbeitgeberorientierten Arbeitsvermittlern unterstützt den Vermittlungsprozess.

Darüber hinaus nehmen die IFK des JC CB regelmäßig an Veranstaltungen teil, um ihr berufskundliches Wissen aktuell zu halten.

6.4.2 Kunden/Innen ohne Abschluss zu Fachkräften zu Fachkräften ausbilden und in den Markt integrieren

Aufgrund des weiterhin hohen Fachkräftebedarfs werden auch 2022 abschlussorientierte am Arbeitsmarkt ausgerichtete Qualifizierungen den Schwerpunkt der Beratungsarbeit bilden, aber auch betriebliche Einzelumschulungen sollen weiter forciert werden. Die Bildungszielplanung spiegelt die Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt wieder, die Schwerpunkte liegen hier in den Bereichen Handwerk, Metall, Gesundheit, Pflege und Lager/Logistik. Ziel ist es, geeignete Bewerber unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Voraussetzungen zu beraten und zu motivieren. Daneben werden Arbeitgeber, deren Ausbildungsplätze nicht unmittelbar durch Schulabgänger besetzt werden können, überzeugt, älteren Bewerbern eine Ausbildungsstelle zur Verfügung zu stellen. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist der nachhaltigste Weg, Bewerber/Innen aus der Arbeitslosigkeit zu führen und der Wirtschaft damit zusätzliche qualifizierte Fachkräfte in Aussicht zu stellen. Im Blick stehen besonders Kunden/Innen bis 35 Jahre ohne Berufsabschluss.

6.5 Alleinerziehende aktivieren und unterstützen

Im September 2021 waren 342 Alleinerziehende arbeitslos gemeldet, davon 296 Frauen und 46 Männer. Die Förderung und Qualifizierung von Alleinerziehenden mit dem Ziel der Integration in den allgemeinen Arbeits- und Ausbildungsmarkt wird in 2022 weiter forciert. Der BCA arbeitet eng bei der Betreuung der Alleinerziehenden mit den IFK des JC CB zusammen und kooperiert als Netzwerkpartner auch mit verschiedenen externen Partnern.

Ansatzpunkte dabei sind die:

- Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Alleinerziehenden
- Qualifizierung für Alleinerziehende z. B. Teilzeitberufsausbildung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie z. B. Netzwerkarbeit zur örtlichen Kinderbetreuung, Lage und Verteilung der Arbeitszeit

So werden Arbeitgeber, Arbeitnehmer und deren Unternehmen in Fragen der beruflichen Ausbildung, des Wiedereinstiegs in den Beruf, der Arbeitsaufnahme sowie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beraten. Darüber hinaus schaffen Messen und Informationsveranstaltungen mehr Transparenz über bestehende Angebote für Familien mit Kindern her und wirken auf eine bedarfsgerechte Bereitstellung entsprechender Leistungen hin.

Speziell für den Personenkreis wurde ein mobiles Coaching für Alleinerziehende als Maßnahme bei einem Träger bereits in den Vorjahren installiert und auch in 2022 fortgesetzt. Gegenstand dieser Maßnahme ist ein individuelles Einzelcoaching für ELB mit Familienpflichten mit dem Ziel des Abbaus von multiplen Vermittlungshemmissen und der Aktivierung durch Aufbau von Motivation und Bedarfen.

6.6 Kunden/Innen im Rahmen der Modellregion Pflege zu Fachkräften ausbilden

Das JC CB und die AA Cottbus sind sich der Gesamtverantwortung bei der Fachkräfteisicherung im Pflegebereich bewusst. Freie Arbeitsstellen können mit dem vorhandenen Bewerberpotenzial nur sehr schwer besetzt werden. Damit bildet Cottbus und der Landkreis Spree Neiße keine Ausnahme. Die Relation Arbeitslose im Bestand des JC CB je sozialversicherungspflichtiger Arbeitsstelle betrug im September 2021 in Cottbus 1: 1,5 (27 Arbeitslose und 40 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen). Das JC CB und die AA Cottbus setzen daher seit Jahren auf die berufliche Weiterbildung in diesem Bereich. Bei der Planung für das Jahr 2022 ist auch die Pflegeoffensive in den Teams thematisiert und priorisiert worden. In enger Zusammenarbeit mit der Medizinischen Pflegeschule, dem Kompetenzzentrum Pflege am CTK, regionalen Arbeitgebern und Bildungsträgern im Pflegebereich soll zunehmend Werbung für die Ausbildungen/ Qualifizierungen zum/ zur Pflegehelfer/Innen, staatlich anerkannten Pflegehelfer/Innen sowie zu Pflegefachkräften betrieben werden. Zudem kommen aber auch Qualifizierungen wie Pflegebasiskurs, Alltagsbegleiter/Innen, Betreuungsassistent/Innen und Hauswirtschaft an der Schwelle zur Pflege in Frage.

Dazu sind z. B. auch Arbeitsgeber-Träger-Börsen sowie die Möglichkeit zu „Schnuppertagen“ und Praktika geplant. In den Schulen am CTK sowie der Lausitzer Wirtschafts und Gesundheits Akademie GmbH (LWGA) werden die entsprechenden Ausbildungen vorgehalten. Eine Zertifizierung für den neuen Beruf der Pflegefachkraft ist zwischenzeitlich durch beide Träger gegeben.

6.7 Geflüchtete Menschen in Ausbildung und Arbeit integrieren

Menschen, die in Cottbus Schutz gefunden haben, sollen weiterhin so schnell wie möglich die deutsche Sprache erlernen und in Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden. Zur Steigerung der Aktivierung und Integration von geflüchteten Menschen wird die Integrationsberatung in 2022 weiterhin durch spezialisierte IFK sichergestellt. Der Arbeitsmarktzugang von Asylberechtigten und geflüchteten Menschen wird durch eine enge Zusammenarbeit der regionalen Akteure gesteuert. Dabei arbeitet das JC CB mit dem Servicebereich Bildung und Integration der Stadtverwaltung Cottbus sowie dessen Projekt „Vielfalt als Chance – Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationsbiografie“ zusammen. Wichtige Netzwerkpartner sind zudem der Jugendmigrationsdienst, die Migrationsberatung für Erwachsene, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, die Sprachkursträger, die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer und Projekte wie „NOUR – Schreiben lernen, lesen lernen, deutsch lernen“ und „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“.

6.8 Nachbetreuung mit dem Ziel der Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen

Zur nachhaltigen Eingliederung in Arbeit können Leistungen bis zu sechs Monate nach Beschäftigungsaufnahme auch erbracht werden, wenn die Hilfebedürftigkeit der oder des ELB aufgrund des zu berücksichtigenden Einkommens entfallen ist.

Das JC CB wird damit künftig verstärkt die Chance nutzen, durch eine Nachbetreuung des/der Erwerbstätigen das Beschäftigungsverhältnis durch geeignete Maßnahmen zu stabilisieren, Beschäftigungsrisiken frühzeitig erkennen und somit der Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen und damit ggf. einem erneuten Bezug von Leistungen der Grundsicherung aktiv entgegenzuwirken. Dabei wird insbesondere die Beratung als Kernelement der Nachbetreuung genutzt.

7 Rechtmäßigkeit und Qualität der operativen Umsetzung sicherstellen

Das JC CB sichert die Qualität der Aufgabenerledigung durch eine konsequente Fachaufsicht und dem damit verbundenen Risikomanagement. Ziel ist es, mit einer hohen Qualität in der Aufgabenerledigung die Integrationschancen der Kunden/Innen. Ein weiterer Baustein ist das Datenqualitätsmanagement als ganzheitlicher, systematischer und beständiger Ansatz zur Verbesserung und Erhaltung der Datenqualität. Ergänzend wird die Qualitätssicherung bei den Arbeitsmarktdienstleistungen weiter ausgebaut. Es wird sichergestellt, dass jede Maßnahme mindestens einmal unangekündigt besucht wird, um insbesondere mit den Teilnehmern/Innen ins Gespräch zu kommen. Die qualitative Prüfung von Weiterbildungsmaßnahmen erfolgt in Zusammenarbeit mit der AA Cottbus.

8 Zusammenarbeit mit den Trägern des Jobcenters Cottbus

Kooperationen und Vernetzungen auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene sind der wesentliche Erfolgsfaktor für die Integrationsarbeit des JC CB.

Multiple psychosoziale Problemlagen erschweren die Integration in Arbeit. Insbesondere Menschen, die schon sehr lange arbeitslos sind, benötigen motivierende Unterstützung und Beratung. Mit Hilfe der kommunalen Eingliederungsleistungen sollen ELB bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit unterstützt werden. Die Umsetzung wird in enger Zusammenarbeit mit der Stadt und der Unterbreitung der Angebote nach § 16a SGB II durchgeführt.

1. Agentur für Arbeit:

Das JC CB schließt für bestimmte zu erbringende Leistungen (z. B. Personaladministration, Inkasso usw.) im Rahmen des Dienstleistungseinkaufs Vereinbarungen mit der AA ab. Diese Vereinbarungen sind Bestandteil der Verwaltungskostenplanung des JC CB. Unter Anderem beauftragt das JC CB die AA Cottbus weiterhin mit der Wahrnehmung der Ausbildungsvermittlung.

Die arbeitgeberorientierte Arbeitsvermittlung erfolgt nach wie vor im gemeinsamen AG-S.

2. Stadt Cottbus

Auch im Jahr 2022 wird die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung fortgeführt.

Im Rahmen der Betreuung der Kunden/Innen sind dies insbesondere:

- der Fachbereich Soziales
- die Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit
- die Wohngeldstelle
- das Jugendamt
- die Ausländerbehörde – Asylverfahren.

Das JC CB pflegt gemeinsam mit der AA Cottbus sowie dem Jugendamt der Stadt Cottbus den regelmäßigen Kontakt innerhalb der Steuerungsgruppe zur Ausrichtung und Versteigerung der Jugendberufsagentur (JBA). Im Rahmen der JBA erfolgt eine gemeinsame Abstimmung der geplanten Vorhaben und Strukturierung zu Hilfe- und Maßnahmeangeboten. Eine Weiterentwicklung ist im Bereich der Netzwerkarbeit und eine Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. eigene Homepage, Tag der JBA) vorgesehen.

3. Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner/Innen

Die Netzwerkarbeit hat einen hohen Stellenwert. Dazu ist das JC CB im regelmäßigen Austausch mit den Kammern, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, den regionalen Bildungsträgern und den sozialen Vereinen und Wohlfahrtsorganisationen, die unsere Kunden/Innen außerhalb des JC CB betreuen und begleiten.

9 Schlussbemerkung und Ausblick

Die konsequente Umsetzung des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms ist Voraussetzung zur Verringerung der Arbeitslosigkeit in der Stadt Cottbus im Rechtskreis SGB II. Besonderer Fokus liegt auf den jugendlichen Kunden/Innen sowie den Menschen, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind. Die gute Zusammenarbeit mit allen regionalen Partnern wird hierzu einen wichtigen Beitrag leisten, ebenso wie der persönliche Einsatz aller Mitarbeiter/Innen des JC CB.

Cottbus, 29. Oktober 2021



Eike Belle
Geschäftsführung